

Weckherlin, Georg Rodolf: Du bist, weltwerter held, würdiglich hochgeachtet (1)

1 Du bist, weltwerter held, würdiglich hochgeachtet
2 der wahren dapferkeit ein wahrer erb und sohn;
3 du bist die blum, der ruhm der teutschen nation,
4 nur von dem, der got selbs verachten darf, verachtet.
5 Dein schwert, so wie der strahl und des tod sägis, schlachtet
6 was dir zuwider ist, ist der gotlosen lohn,
7 der angefochtnen trost und der vertribnen wohn,
8 ja, auch der pracht des reichs, das sunst aus scham verschmachtet.
9 Wan Cäsar sehen solt von deinen streichen schwer
10 die Donau und den Rhein so oft in scharlach fließen,
11 und deinen geist, herz, mund so reich an ehr, macht, lehr;
12 Würd er, sich neigend bald zu seines sigers füßen,
13 bekennen, daß dir, held, nichts kaiserliches mehr
14 ermanglet dan der nam, und dich selbs Cäsar grüßen.

(Textopus: Du bist, weltwerter held, würdiglich hochgeachtet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)